

Eine Veranstaltung des *historischen museums frankfurt*  
in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V.  
und dem Mal Seh'n Kino Frankfurt.

#### Ort

Mal Seh'n Kino · Adlerflichtstraße 6 · 60318 Frankfurt am Main  
Tel: 069-5970845

#### Verkehrsverbindungen

U5 Haltestelle Musterschule · Bus Linie 36, Haltestelle Adlerflichtplatz  
Bus Linie 30, Straßenbahn Linie 12, Haltestelle Friedberger Platz

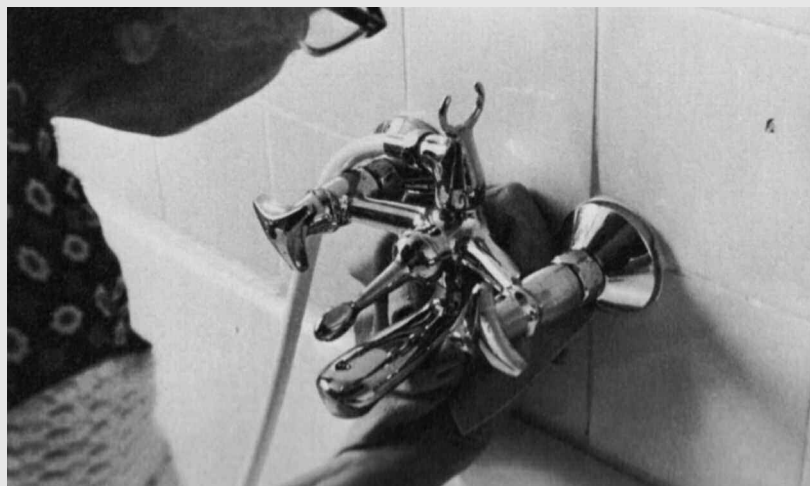
#### Eintritt

Tageskarte 15 Euro · Einzelkarte 6 Euro  
Das Café Filmriss ist ab 11.00 Uhr geöffnet

Foto Titel: Fotosepie *Wischen und Waschen*, Kursbuch 59, Berlin 1980,  
*Tue recht und scheue niemand – Das Leben der Gerda Stepenbrink*



**Zwischen Stillstand und Bewegung**  
Abisag Tüllmanns Arbeiten für den Film



historisches  
museum  
*frankfurt*



KINOTHEK  
ASTANIENSEN

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)  
[www.kinothek-asta-nielsen.de](http://www.kinothek-asta-nielsen.de)  
[www.malsehnkino.de](http://www.malsehnkino.de)

# Zwischen Stillstand und Bewegung

Abisag Tüllmanns Arbeiten für den Film

Filmprogramm zur Ausstellung ABISAG TÜLLMANN 1935 – 1996.

Bildreportagen und Theaterfotografie im *historischen museum frankfurt*

24.11.2010 - 27.03.2011

**Sonntag, 30. Januar 2011 · 11.30 – 20.00 Uhr**

**11.30 Uhr**

**Begrüßung**

Martha Caspers, *historisches museum frankfurt*

**Von der Schönheit des Alltäglichen. Die Fotografin Abisag Tüllmann**

Deutschland 1996, Regie und Buch Carola Benninghoven, Farbe, BetaSP, 15 Min.

*In Anwesenheit von Carola Benninghoven*

In ihrem TV-Dokumentarfilm begleitet Carola Benninghoven Abisag Tüllmann bei der Motivsuche für einen Kunstauftrag – eine Serie von vier großformatigen Bildpaaren mit dem Titel *Fotografien aus Frankfurt* zur Ausstattung von Sitzungsräumen für das Frankfurter Behördenzentrum. Ihre Bilder wirken oft wie zufällig entstanden, doch zeugen sie immer von ihrer Intuition, ihrer Perfektion und ihrem souveränen Gespür für die richtige Situation, die sie zu einer wichtigen Chronistin der Zeit macht. In längeren Interviewsequenzen schildert Abisag Tüllmann ihren Werdegang und ihre Arbeit als freie Fotografin.

Im Anschluss

**Tue recht und scheue niemand – Das Leben der Gerda Siepenbrink**

BRD 1975, Regie und Buch Jutta Brückner, sw, 16mm, 65 Min.

*Im Anschluss Gespräch mit Jutta Brückner, Moderation Heide Schlüpmann*

In ihrem Erstlingsfilm erzählt Jutta Brückner anhand von Fotografien die exemplarische Lebensgeschichte einer Frau aus kleinbürgerlichen Verhältnissen. Sie zeigt damit 50 Jahre deutscher Geschichte, von 1922 bis 1975. Entstanden ist eine Erinnerungsarbeit in Bildern – das Leben der Mutter Jutta Brückners. Die Regisseurin fand für dieses Thema ganz eigene formale Mittel, nutzte Dokumente aus Zeitungen, Archiven und Familienalben, vor allem aber Aufnahmen aus August Sanders Mappenwerk *Menschen des 20. Jahrhunderts* und Fotografien Abisag Tüllmanns.

**13.45 – 14.30 Uhr**

**Pause** im Café Filmriss

**Mal Seh'n Kino Frankfurt**

**14.30 Uhr**

**Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – REDUPERS**

BRD 1977, Regie und Buch Helke Sander, sw, 35mm, 98 Min.

Helke Sander, Joachim Baumann, Ronny Tanner, Gesine Stempel  
*Im Anschluss Gespräch mit Helke Sander, Moderation Monika Haas*

Der Film schildert die „allgemeine Erfahrung einer Frau, die ein zerstückeltes Leben führt und sich auf keiner Ebene richtig entfalten kann“. Erzählt wird von der freien Pressefotografin Edda, die mit ihrer Tochter in Westberlin lebt. Sie bemüht sich nicht nur, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sondern auch noch ein Stück Selbsterfüllung in ihrer Arbeit zu finden. Mit einer Gruppe von Frauen arbeitet die Protagonistin an dem Projekt „Fotografinnen sehen eine Stadt“, das einen ganz eigenen Blick auf die Stadt zeigt. Diese Fotografien stammen von Abisag Tüllmann. In einer Szene sieht man Abisag Tüllmann selbst, in der Rolle der erfahrenen, beratenden Fotografinnenkollegin.

**16.45 – 17.30 Uhr**

**Pause** im Café Filmriss

**17.30 Uhr**

**Die Reise nach Lyon**

BRD 1978-80, Regie und Buch Claudia von Alemann, Farbe, 16mm, 106 Min.  
Rebecca Pauly, Denise Péron, Jean Badin

*Im Anschluss Gespräch mit Claudia von Alemann, Moderation Monika Haas*

In ihrem ersten abendfüllenden Spielfilm begibt sich Claudia von Alemann auf Spurensuche nach der Vergangenheit: Eine junge Historikerin lässt Mann und Kind zurück, um „mit offenen Augen und Ohren die Stadt als Schauplatz zu durchstreifen“. Auf den Spuren der französischen Schriftstellerin und Sozialistin Flora Tristan wandert sie durch die Stadt und erfährt dabei, in Tönen, Farben, Begegnungen, Erzählungen und Bildern die sinnliche Realität von Geschichte.